

Galerie Rüdiger Schöttle

Viola Relle & Raphael Weilguni

bring me back to earth

Nov 22, 2019 – Feb 01, 2020

Eröffnung: Do, Nov 21, 19 – 21 Uhr

Die Künstler sind anwesend.



Viola Relle & Raphael Weilguni, Wir haben vieles richtig gemacht, 71 x 31 x 40 cm, glasierte Keramik, 2018.

Zum ersten Mal zeigt die Galerie Rüdiger Schöttle die abstrakten Werke der Münchener Akademie Absolventen Viola Relle und Raphael Weilguni in einer Einzelausstellung. Die Skulpturen des künstlerischen Duos fließen organisch ineinander und stoßen sich dynamisch wieder ab. Dabei wirken die Materialien, Keramik und Porzellan, wie authentisch bewegliche Elemente, die ein eigenständiges Leben zu führen scheinen. Es entstehen abstrakte, vollkommen von Assoziationen befreite Formen. Eine Skulptur ohne Anfang und Ende, eine Struktur in der das assoziative Auge des Betrachters nach einem Orientierungspunkt sucht, das vertraute zu entdecken scheint, um sich doch sofort wieder in der vollkommenen Abstraktion zu verlieren. Die Skulpturen offenbaren ein Spiel zwischen dem suchenden Auge des Betrachters und dem verdrehten Objekt.

Die Arbeiten erzeugen eine Spannung, die sich in der Kooperation des Künstlerpaares aufbaut. Kontrolle und Gelassenheit, Geben und Nehmen – eine Symphonie der Beziehung zweier Menschen, die sich auf die Skulpturen überträgt und daraus neue Emotionen entstehen lässt oder diktieren die Skulpturen, wie lebendige Elemente, Ihren eigenen Takt?

Die Grenze ist verschwommen und bei jeder Skulptur stellen sich die beiden Künstler die Frage: Wie weit kann man die Grenzen des Kontrollierbaren überziehen und wann kollabiert das Konstrukt? Sie nutzen Porzellan, Keramik, kombinieren die Materialien in einer detaillierten und präzisen Komposition und übergeben die Skulptur dem Holzofen. Durch das Weiterarbeiten mit Wachs und Gips geben sie den Arbeiten ihre finale Form.

bring me back to earth ist ein Titel, der von den Skulpturen selbst, als eigenständige und lebendige Organismen hätte stammen können. Befreit von der weltlichen Gravitation, entwickeln die Skulpturen eine neue Sprache der Kunst. Und wenn der Betrachter die neue Sprache aufmerksam liest, offenbart sich ihm eine Welt der detaillierten Zusammenhänge zwischenmenschlicher Beziehungen und dem Verhältnis von Natur zur Industrie.

Relle und Weilguni studierten an der Akademie der bildenden Künste München – Weilguni in der Klasse von Jean-Marc Bustamante, Florian Pumhösl, Relle bei Norbert Prangenberg, Kerstin Brätsch und Nicole Wermers. Im Jahr 2019 nahmen Sie teil an der 13. Triennale Kleinplastik Fellbach und gewannen den Preis des Bayerischen Atelierförderprogramms für bildende KünstlerInnen. (S.)